BERUFLICHE ORIENTIERUNG- HETEROGENE ANGEBOTE TREFFEN AUF HETEROGENE BEDÜRFNISSE

Dr. Tillmann Grüneberg,
Bundesagentur für Arbeit

AGENDA

- Vorstellung und Rollenklärung
- Zum Programm der Roland-Berger-Stiftung
- Umfrageauswertung mit Diskussionsimpulsen in unterschiedlichen Formaten
- Mein/Ihr Fazit

ROLLENKLÄRUNG I

Bis 08/2025 Vertretung der Aufgaben der Professur für Beratungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Beratung in digitalen Kontexten an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Schwerin

Seit 09/2025 Referent in KPI (Kundenkernprozess Integration) 3 (Berufseinsteigende) in der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg -> Referent für Berufsberatung und Berufliche Orientierung

Davor: tätig als selbstständiger Berufs- und Studienberater u.a. für die Roland-Berger-Stiftung

ROLLENKLÄRUNG II

Bericht als Praktiker über eigenes BO-Programm

Analyse des Programms und BO allgemein als Wissenschaftler (Selbstevaluation)

Ableitungen als politischer Akteur

RAHMEN

Unterschiedliche bildungspolitische Entwicklungen in den Bundesländern (KMK, 2023)

Fragmentierte BO-Landschaft (Weyland et al., 2021; Bertelsmann-Stiftung, 2022)

Zugangsbarrieren insbesondere durch soziale Herkunft und Migrationshintergrund (Mutlu et al, 2024)

ROLAND-BERGER-STIFTUNG

Deutsches Schülerstipendium

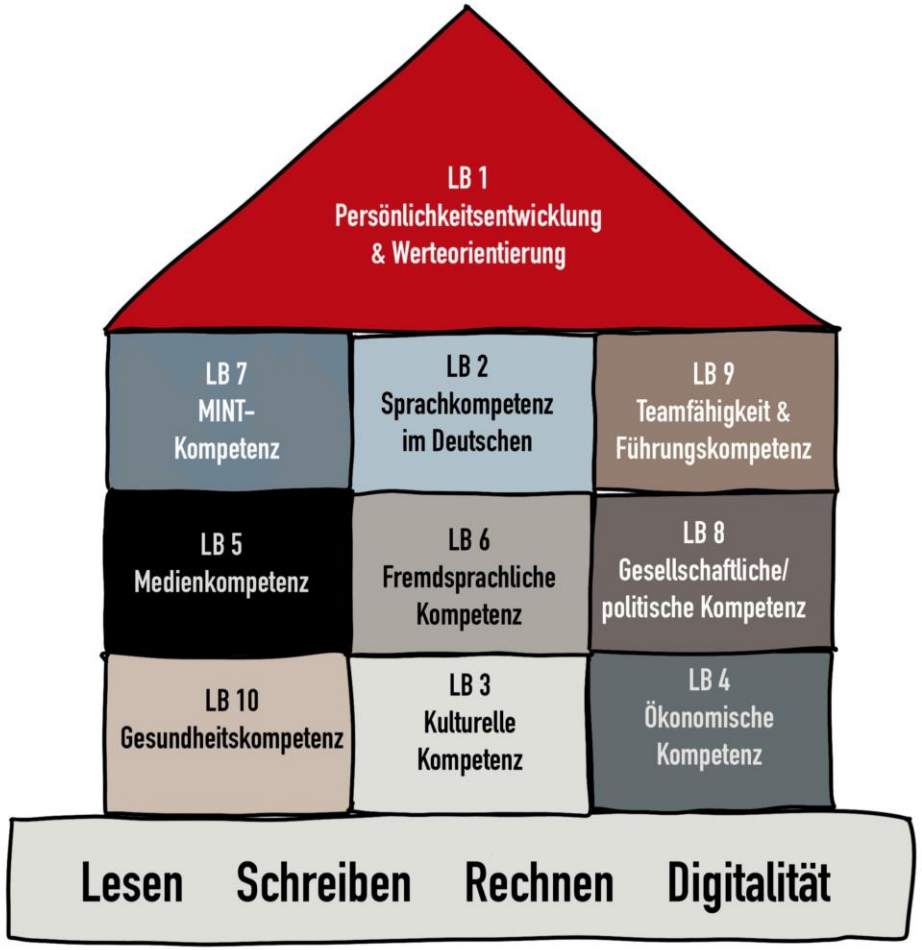
Zielgruppe: leistungsstarke Schüler*innen mit schlechteren Startchancen (viele mit Migrationshintergrund)

Ziel (sehr vereinfacht): Unterstützung geben, die ein „akademisches“ Elternhaus gibt. Förderung durch das gesamte Schulleben

Meine Aufgabe: als freier Trainer und Berater Angebote zur beruflichen Orientierung gestalten (von 2014-2025)

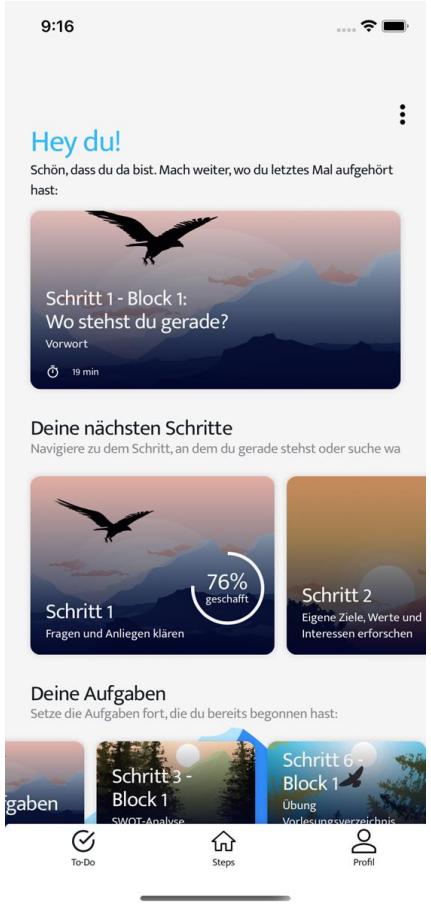
ANGEBOTE BERUFLICHE ORIENTIERUNG DER RBS

- Webinarprogramm
- Orientierungs- und Profilingworkshops
- Individuelle Berufsberatung (online)
- DEEP!-App
- Zentrales Studieninformationswochenende
- Austausch mit Alumni
- Unterstützung bei Stipendienbewerbung
- *Seminare zu Selbstorganisation, Themen (Kultur, Politik und MINT), Persönlichkeitsbildung ->*



WEBINARREIHE

- Basics der Berufs- und Studienwahl (10 Schritte, App)
- Studienfinanzierung
- Studium oder Ausbildung
- Duales Studium
- Recherche zu Berufen und Studiengängen
- Praktikum (Vorbereitung und Nutzung)
- Auslandsaufenthalt (Vor- während- nach Ausbildung/Studium)
- Medizin I-III



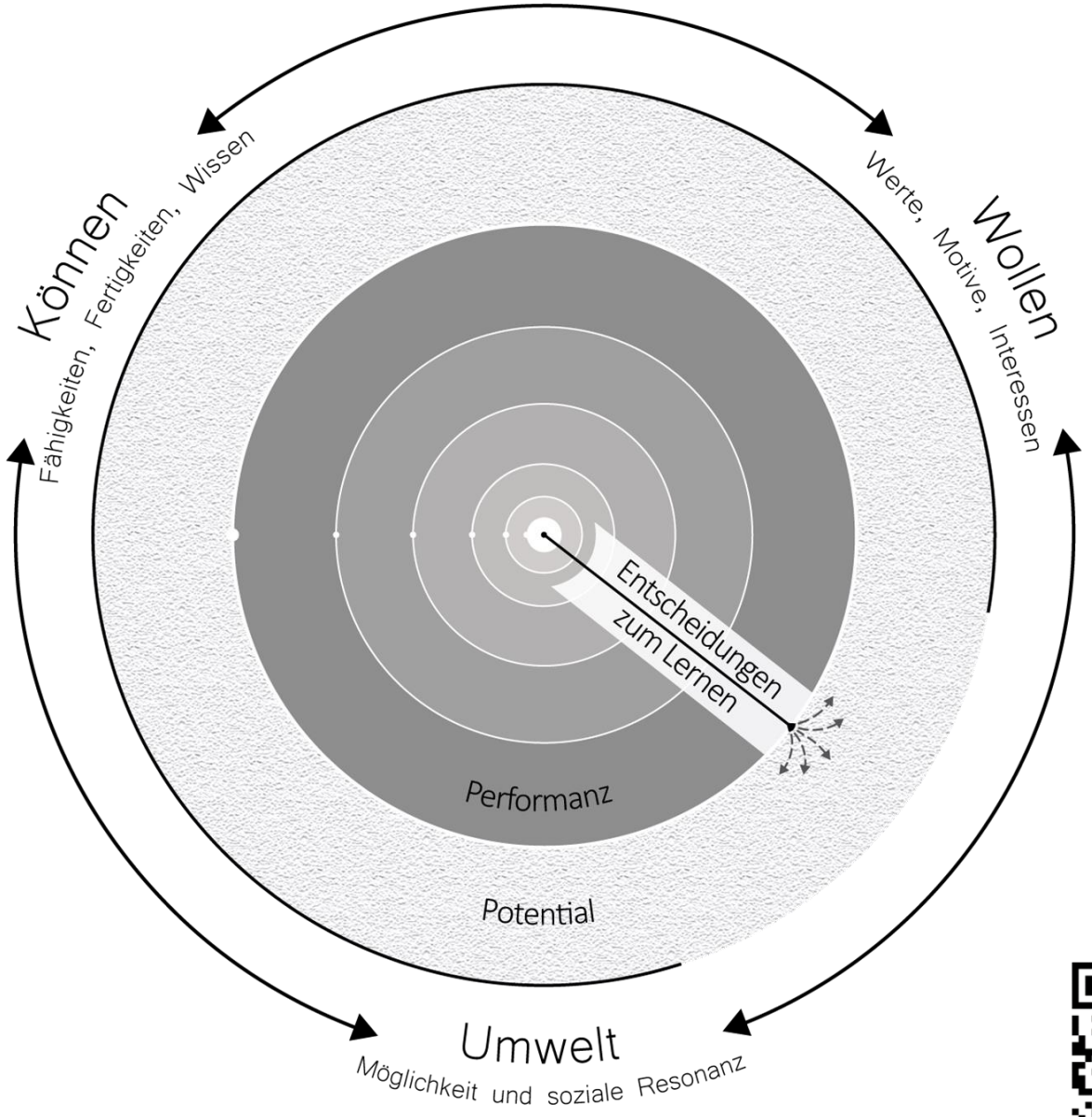
Demoversion

10 SCHRITTE AUF DEM WEG ZUR BERUFS- UND STUDIENWAHL

1. Fragen und Anliegen klären
2. Eigene Ziele, Werte und Interessen erforschen
3. Stärken und Schwächen analysieren
4. Orientierungsgespräche führen und Ideen entwickeln
5. Überprüfung der Selbsteinschätzung
6. Informationen sammeln und auswerten
7. Rahmenbedingungen klären
8. Entscheidung treffen
9. Entscheidung umsetzen
10. Entscheidung reflektieren

WORKSHOPS

- Bewerbungstraining (Ausbildung, duales Studium, Stipendium)
- Profiling-Workshop nach DEFINE-Modell ->



HETEROGENITÄTSDIMENSIONEN DER ZIELGRUPPE

- Geschlecht
- Alter
- Bundesland/ Angebotsbereite der jeweiligen Schule
- Migrationshintergrund (verschiedene Generationen)
- Soziale Schicht
- Technikaffinität/ Medienkompetenz/ Recherchekompetenz
- Stand im Orientierungsprozess

UMFRAGE

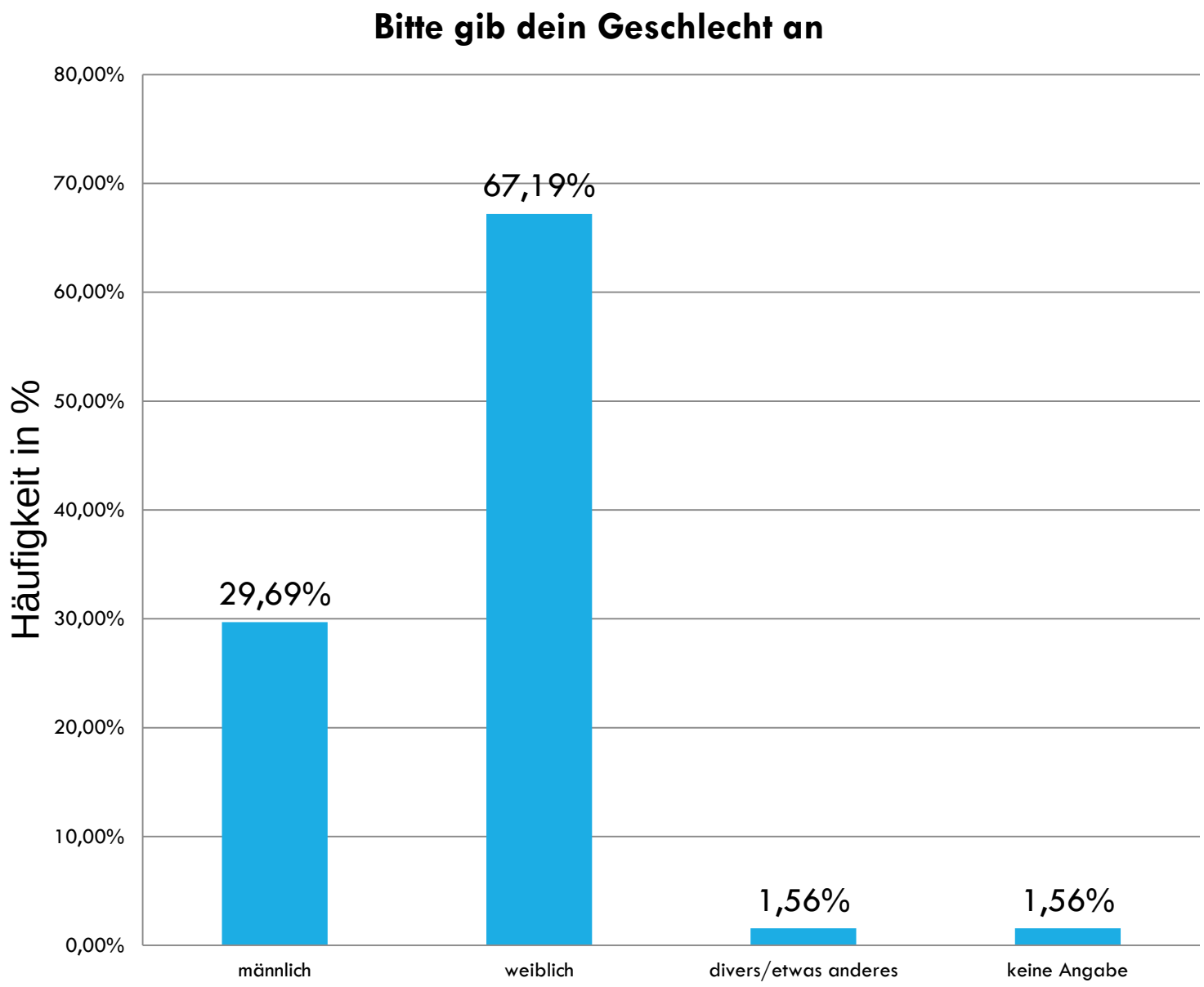
August-September 2025 (Auswertung laufend!)

n=128 (vollständig: n= 106)

Deskriptiv statistische Auswertung (vorläufig, bitte nicht weiterverwenden, finale Auswertung bei mir anfragen: tillmann.grueneberg@googlemail.com)

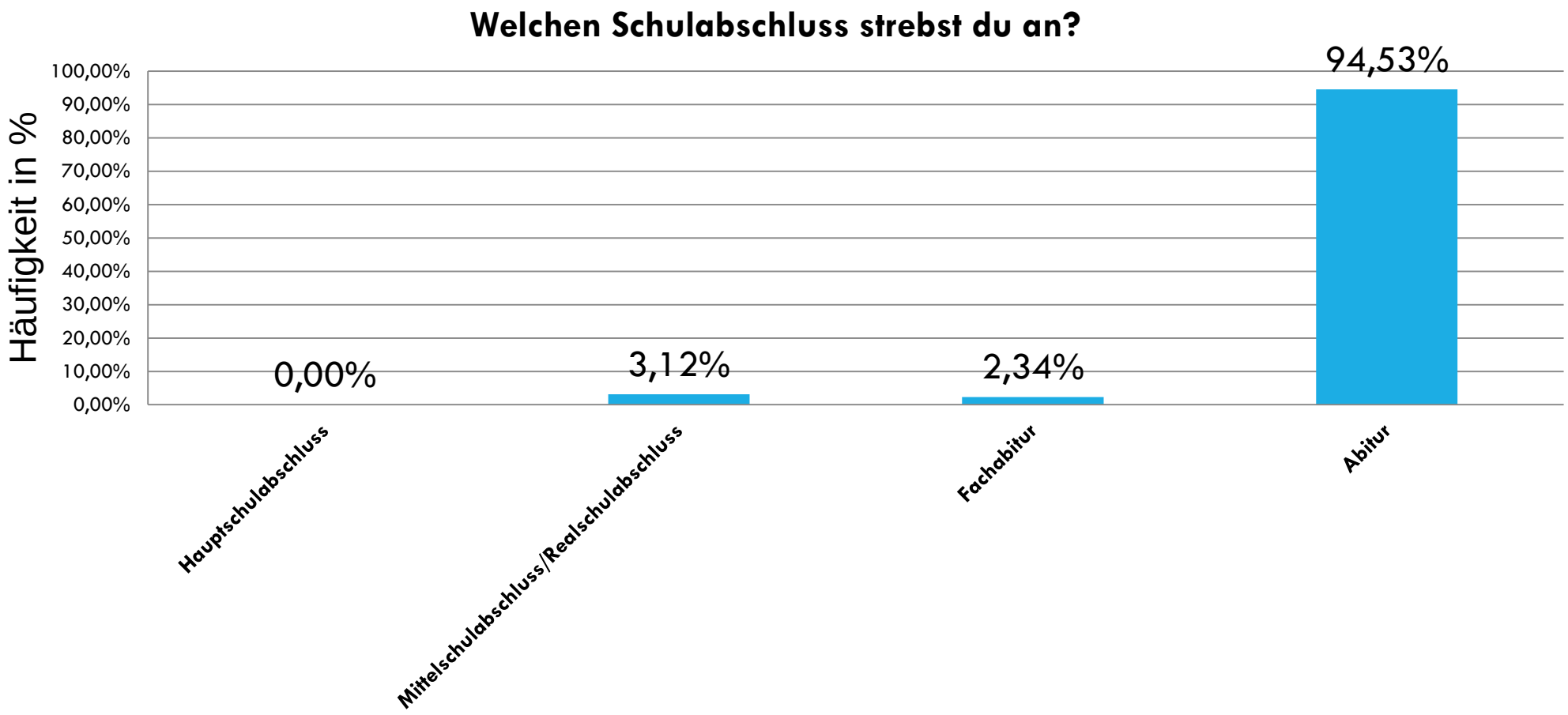
Offene Fragen wurden vorläufig mit KI-Tools ausgewertet, qualitative Inhaltsanalyse folgt

„Prompt: Kategorisiere die folgenden offenen Antworten auf die Frage (XY?) wie in einer qualitativen Inhaltsanalyse. Begründe deine Einordnung genau. Stell dir vor, du bist ein Sozialwissenschaftler und du musst deine Kategorien und dein Vorgehen auf einer internationalen Konferenz begründen. Nehme anschließend eine quantitative Auswertung der Kategorien vor. Nenne dabei jeweils Beispiele. Fasse die Ergebnisse in einer Tabelle mit Kategorien, Beschreibung, Ankerbeispielen und Häufigkeit zusammen. Hier sind die Antworten:“



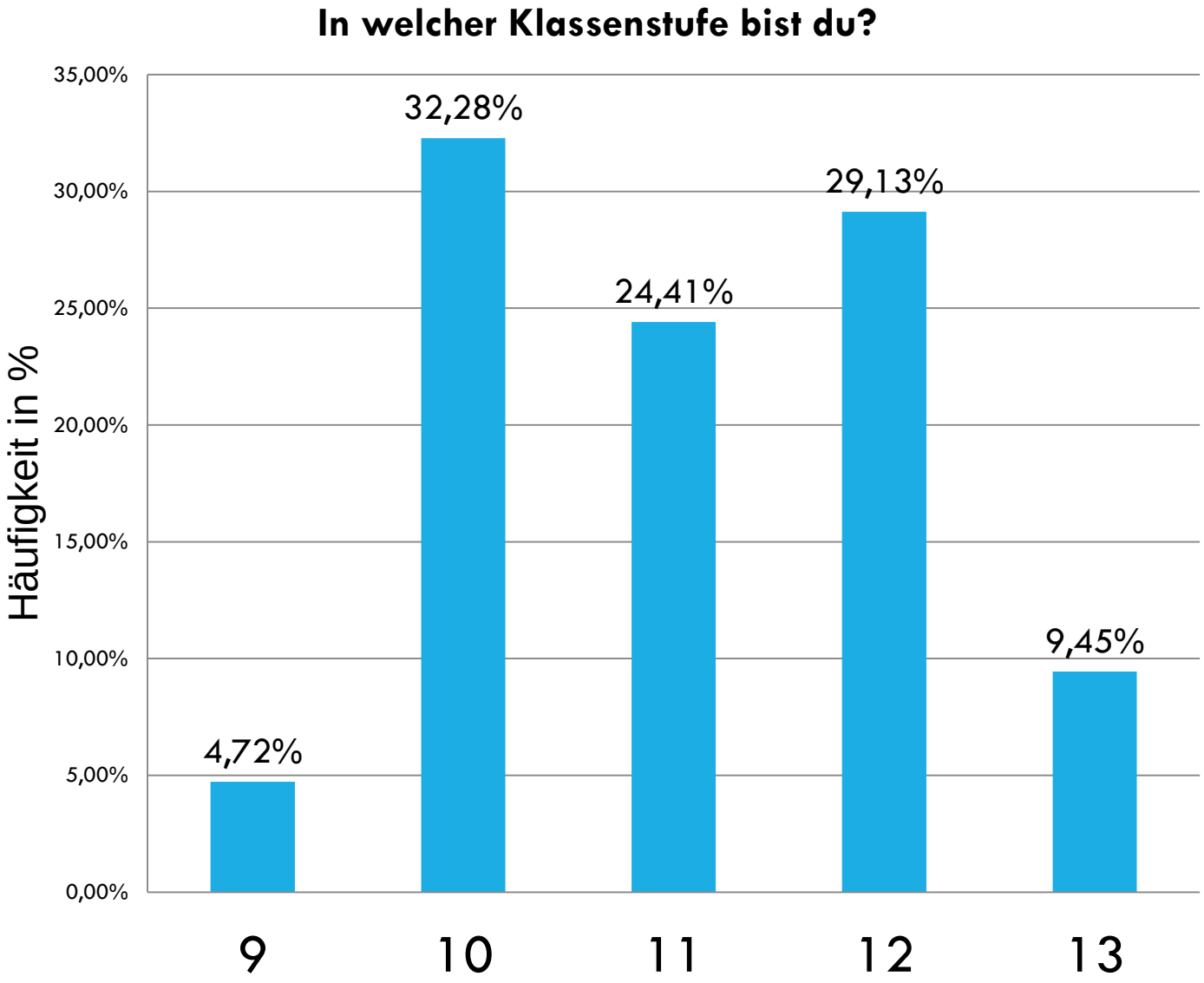
ÜBERWIEGEND WEIBLICH

ÜBERWIEGEND ZIEL ABITUR

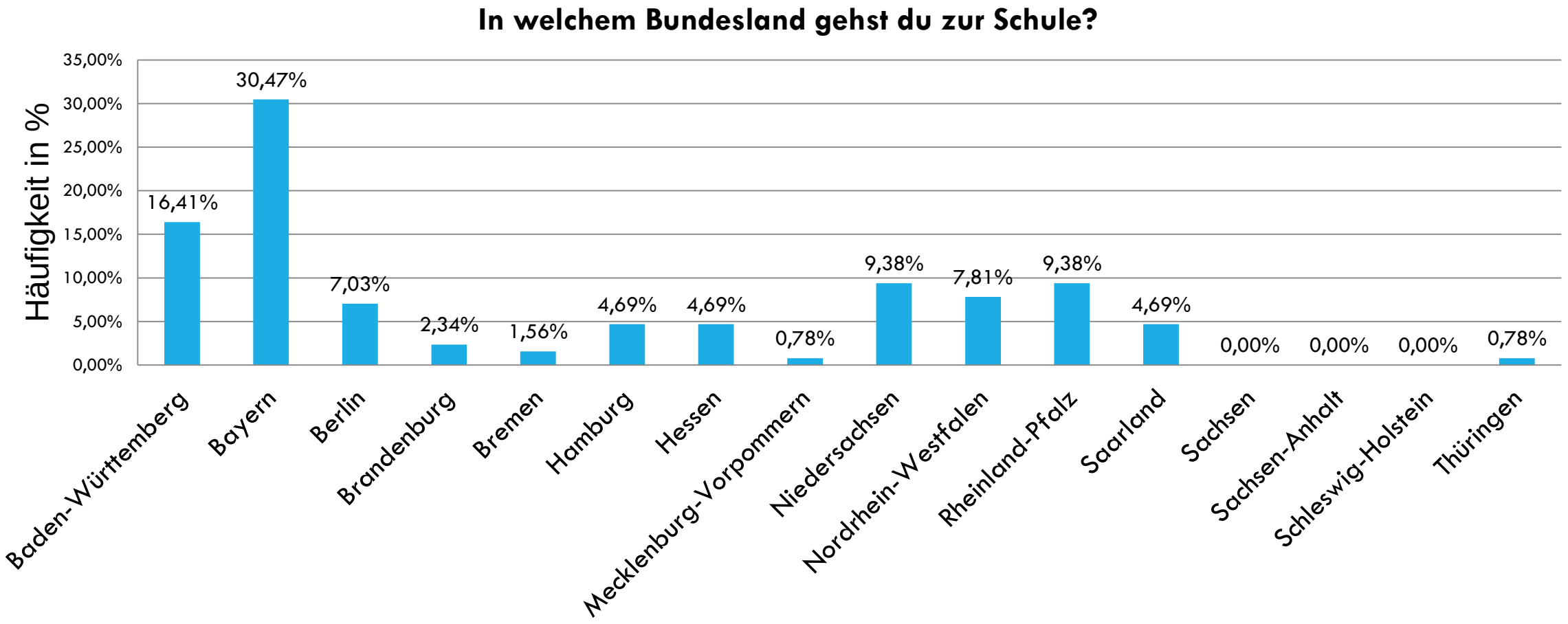


VOR ALLEM 10-12 KLASSE

-> SOLLTEN BO ERFAHREN HABEN



HETEROGENITÄT DER ANGEBOTE IN DEN BUNDESLÄNDERN



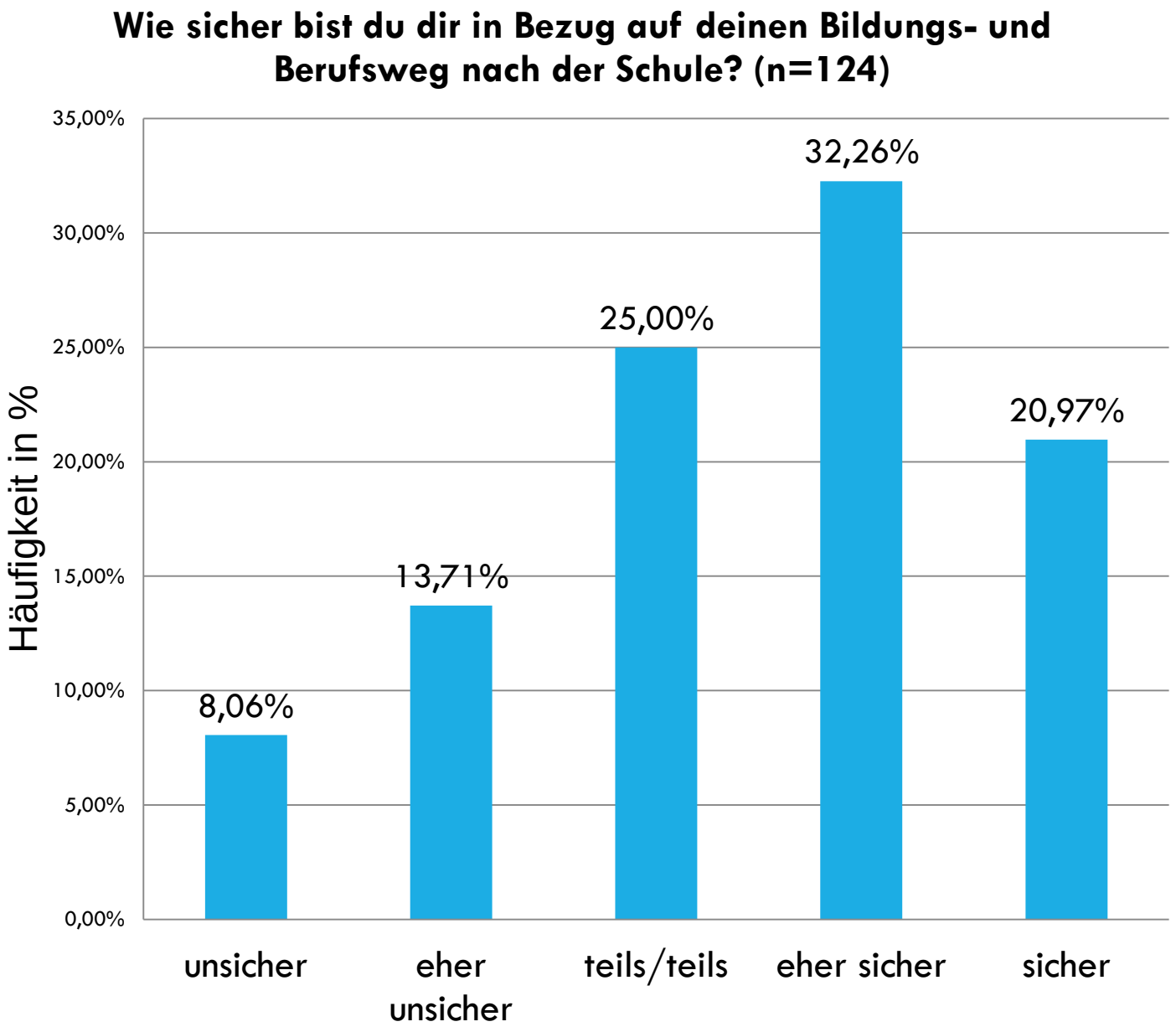
BEISPIELE ANGEBOTSBREITE IN DEUTSCHLAND

Länderspezifisch

- Mission Ich
- Freiburger Methodenkoffer /BEST-Seminare
- P-Seminar Bayern

Länderübergreifend

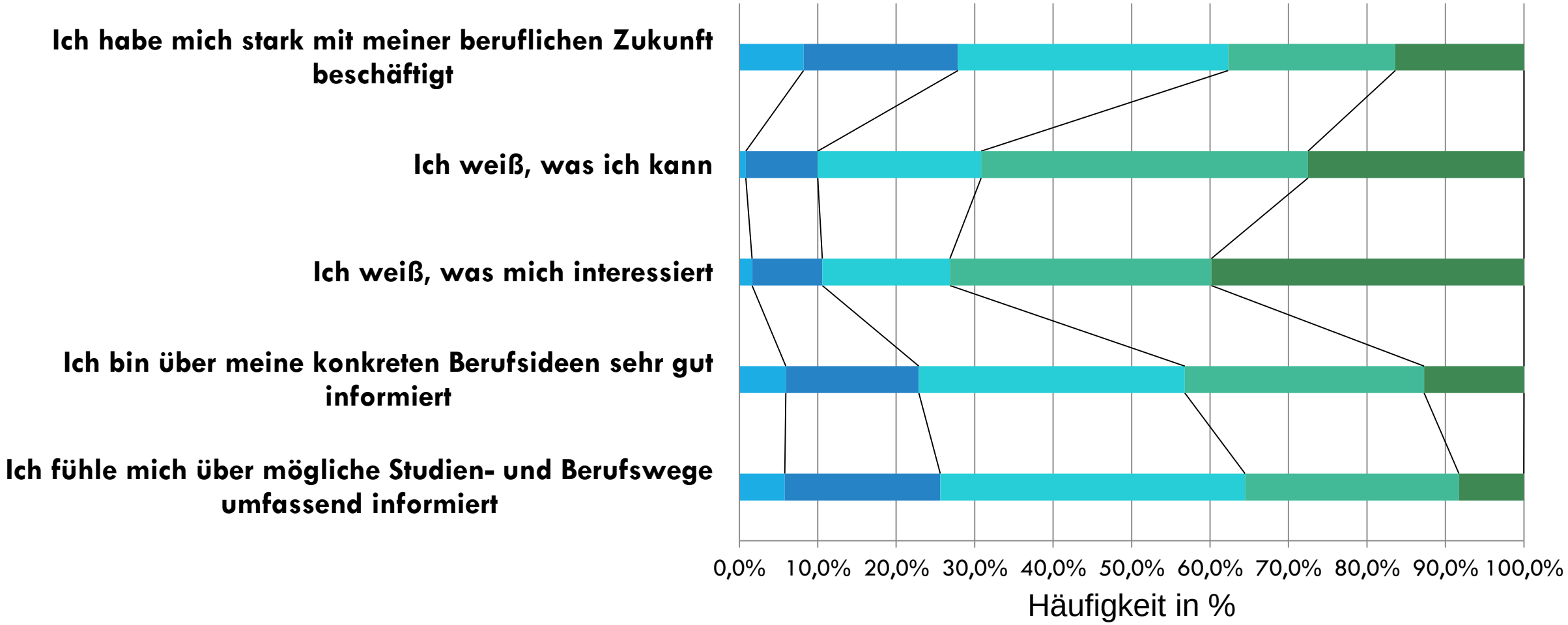
- Berufsorientierung wirksam begleiten (BA/SchuleWirtschaft)
- BOP (BMBF/BIBB)
- Berufswahlapp



EHER HOHE SICHERHEIT IN BERUFLICHER ORIENTIERUNG

ORIENTIERUNGSSTAND TENDENZIELL GUT

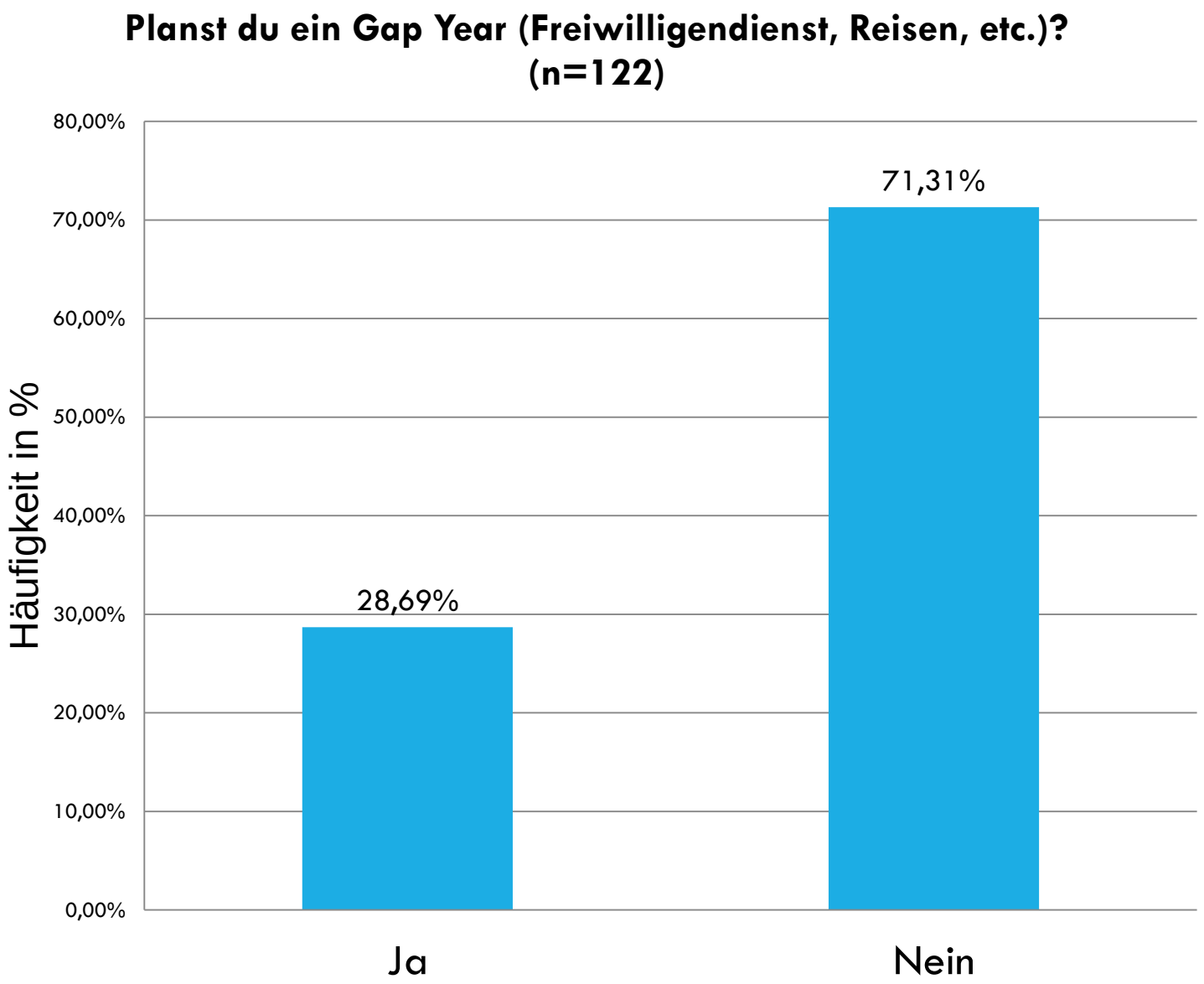
Bitte schätze in Bezug auf die folgenden Aspekte ein (n=123); Zustimmungsskala



HETEROGENITÄTSDIMENSION: STAND IM ORIENTIERUNGSPROZESS

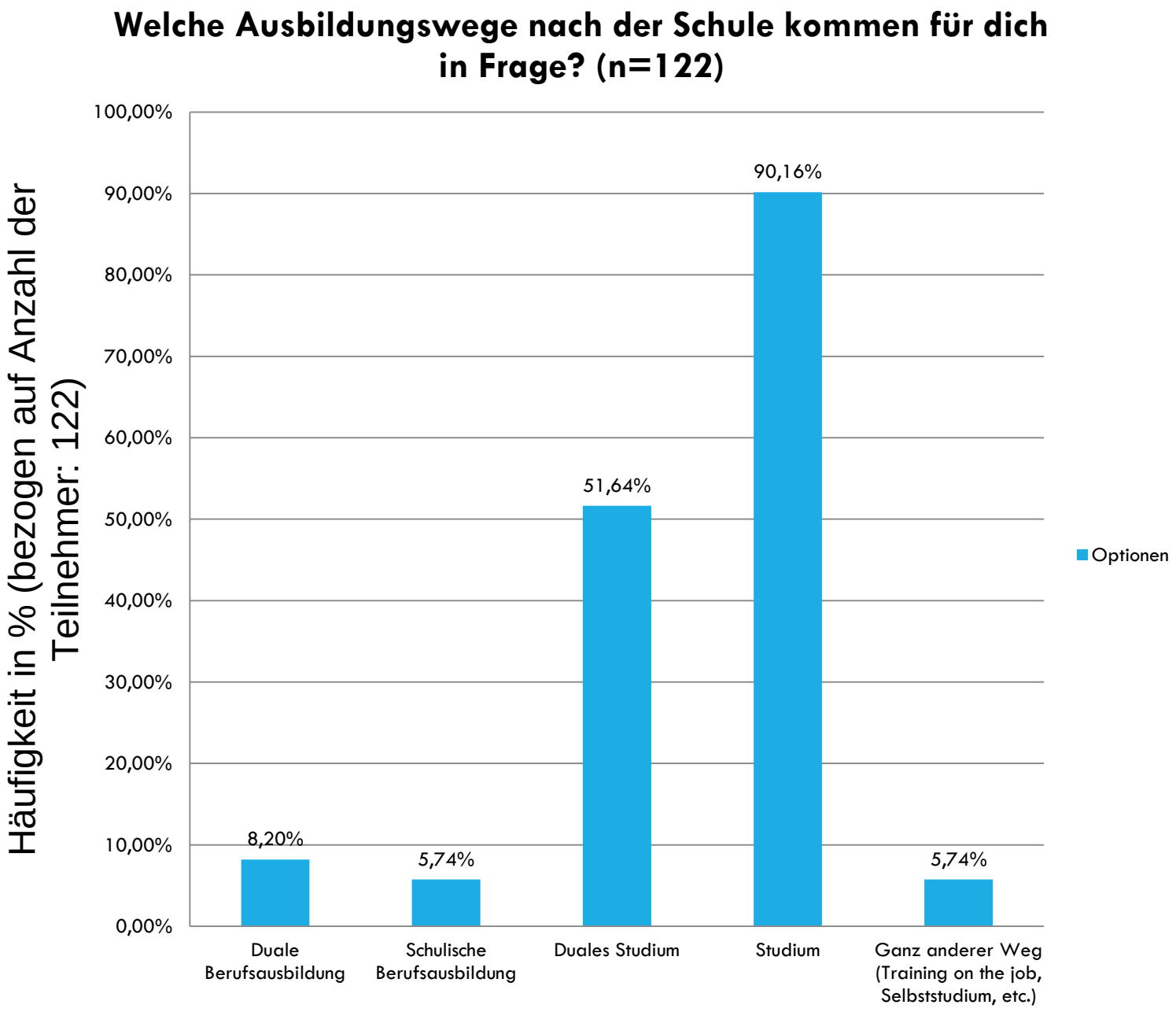
Wie hole ich diejenigen Schüler*innen ab, die noch sehr unsicher und orientiert sind, in einer Gruppe von Schüler*innen die verhältnismäßig schon stark orientiert sind?

*5min stellvertretender Expert*innentalk: 2+1*



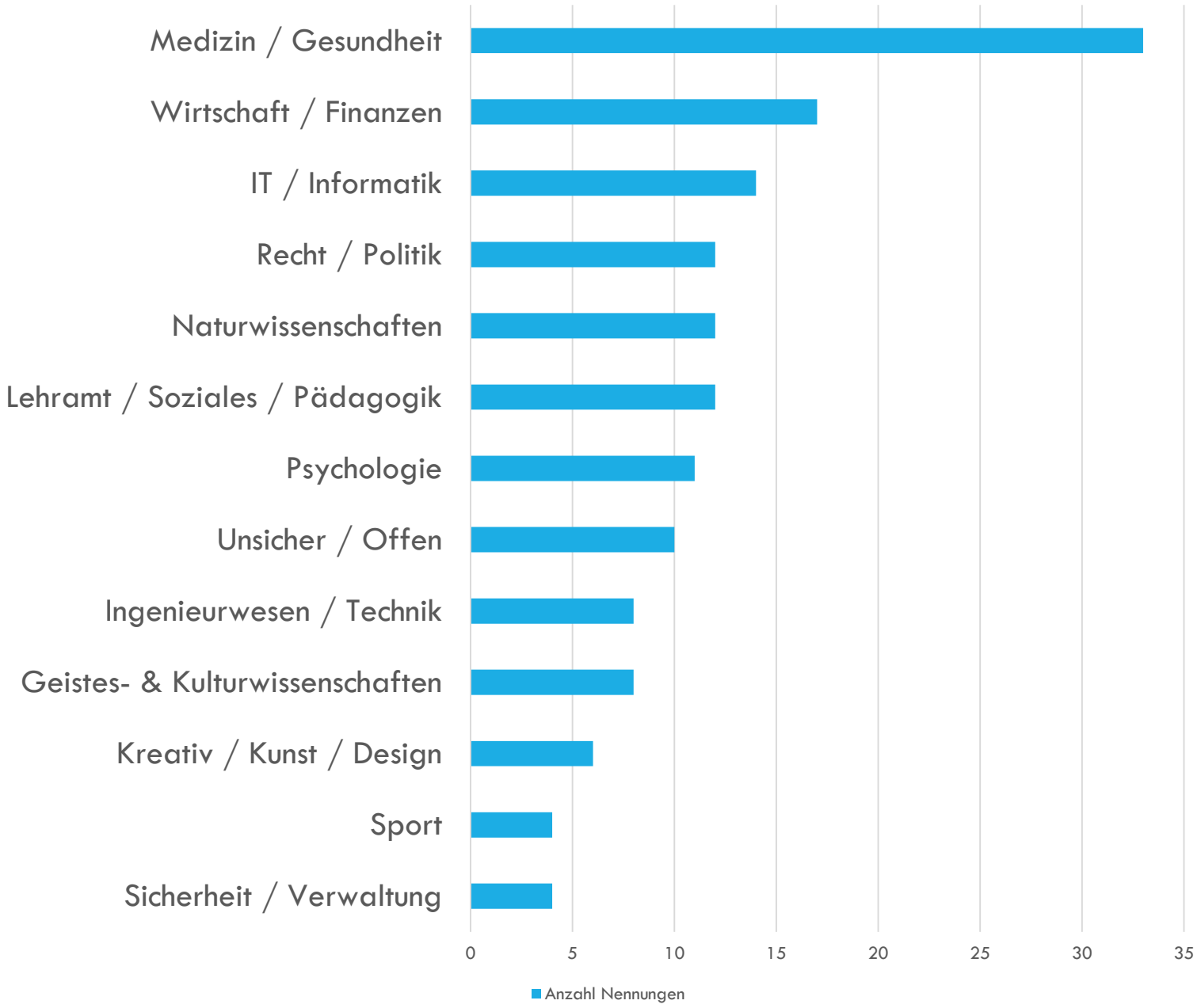
TENDENZIELL KEIN GAP YEAR

(SCHICHTFRAGE? FRAGE DES MIGRATIONSHINTERGRUNDS?)



STARKE STUDIENTENDENZ

(SCHICHTFRAGE? FRAGE DES MIGRATIONSHINTERGRUNDS?)



AUSWERTUNG: OFFENE ANTWORT ZU BERUFLICHEN WÜNSCHEN

(SCHICHTFRAGE? FRAGE DES MIGRATIONSHINTERGRUNDS?)

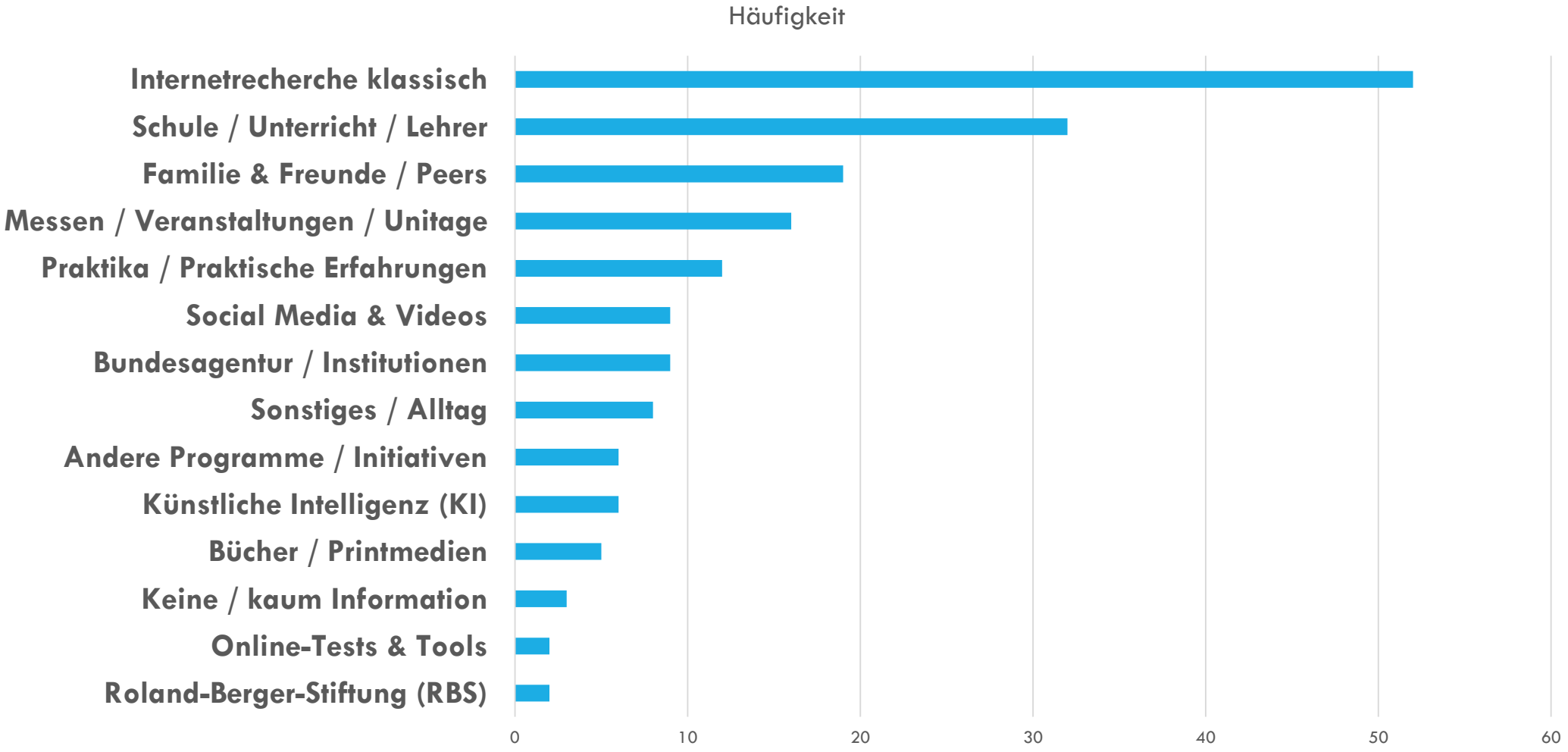
HETEROGENITÄTSDIMENSION: SOZIALE HERKUNFT

Wie kann ich erkennen, was gereifte eigene Wünsche sind und was wird durch soziale Herkunft und von Migrationshintergrund geprägtes Elternhaus stark beeinflusst?

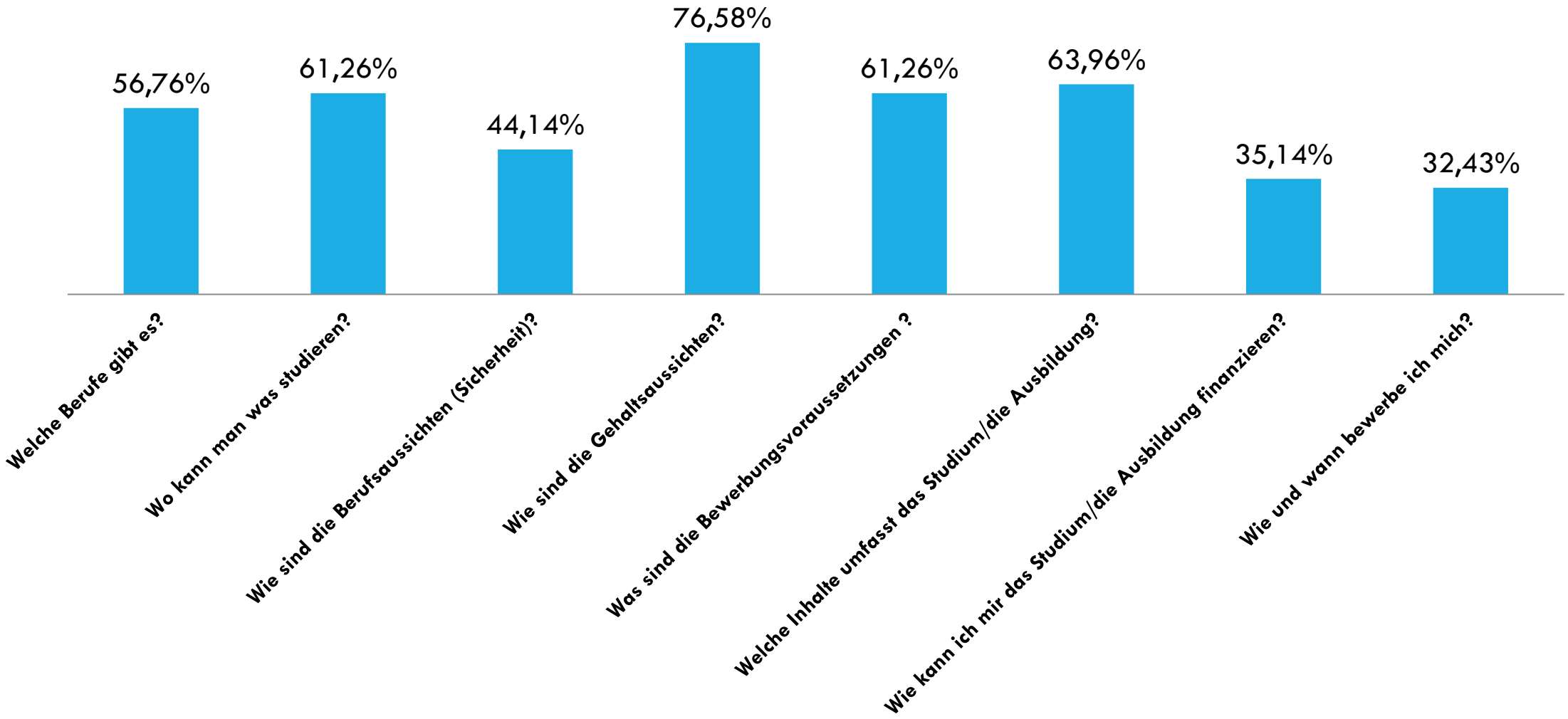
Was spricht aus ihrer Erfahrung für eine Schichtfrage oder eine Frage des Migrationshintergrunds?

5 min Diskussion in Kleingruppen – Blitzlicht bei starken Bedarf

WO UND WIE HAST DU BISHER NACH INFORMATIONEN ZU BERUFEN, AUSBILDUNGEN UND STUDIENGÄNGEN GESUCHT?



Nach welchen Themen/Fragen hast du gesucht? (n=111)



OFFENE FRAGE: WONACH HAST DU GESUCHT, WAS NICHT IN DER LISTE WAR?

Kategorie	Nennungen
A. Studienorganisation & Rahmenbedingungen	**16**
A1 Dauer	7
A2 Finanzierung	3
A3 Studienplatzsicherheit	1
A4 Studienform/Dual/Ausland/Koop	5
A5 Schule/Uni Unterschiede	1
B. Studieninhalte & Anforderungen	**7**
B1 Inhalte	1
B2 Anspruch/Belastung	4
B3 Praxisanteile	2
C. Berufliche Perspektiven & Arbeitswelt	**14**
C1 Berufe nach Studium	1
C2 Weiterbildung	1
C3 Arbeitsbedingungen	6
C4 Zukunftssicherheit/KI	4
C5 Einkommen	1
D. Orientierung & Passung	**3**
E. Internationale Aspekte	**3**
F. Keine weiteren Fragen	**9**

Kategorie	N
Studienbedingungen / Zulassung / Bewerbung	3
Studienfinanzierung	3
Berufsaussichten / Sicherheit / Gehalt	3
Inhalte & Berufsbild	3
Studienwahl / Orientierung	3
Informationswidersprüche / Validierung	2
Prozessbezogene Schwierigkeit / Rechercheunterstützung	1
Entscheidungsfindung/Passung (meta)	1

IST ES DIR SCHWER GEFALLEN ZU BESTIMMTEN FRAGEN/THEMEN INFORMATIONEN ZU FINDEN? WENN JA, ZU WELCHEN?

BEOBACHTUNG ZUR ZIELGRUPPE

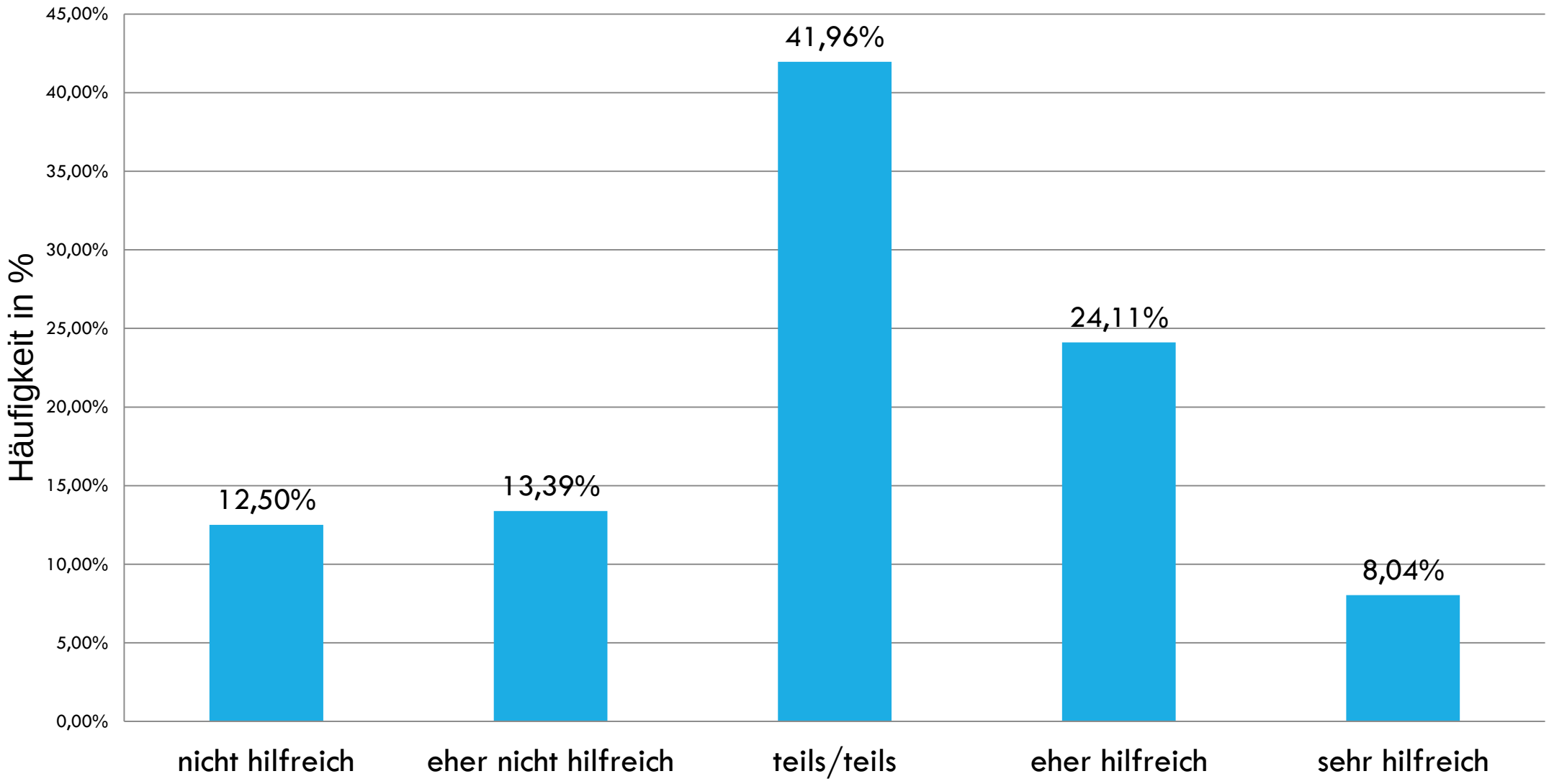
Finanzierungsfragen:

Studienfinanzierung und Gehaltsaussichten sind zentral

(Thema hängt m.E. mit sozialer Herkunft eng zusammen)

Lebendige Statistik (zur Frage/ zum WB-Bedarf)

Wie hilfreich findest du Social Media (Instagram, TikTok und Co.) für deine Berufs- und Studienorientierung? (n=112)



WELCHE PERSONEN, KANÄLE ODER BEITRÄGE AUF SOCIAL MEDIA HABEN DIR GEHOLFEN?

Kategorie	Beschreibung	Ankerbeispiele	Häufigkeit
A. Konkrete Influencer/Personen	Benennung einzelner Social-Media-Personen, die beraten oder inspirieren	„Sternzeichenarzt (TikTok)“, „Herr Anwalt“, „Surgeontalk“	5
B. Thematische Kanäle (Berufs-/Studienvlogs, Orientierung)	Kanäle mit Fokus auf Berufsalltag, Studienerfahrungen, Orientierung	„YouTube-Studentin“, „Lohnt sich das?“, „Ein Tag im Medizinstudium“-Vlogs	5
C. Fach-/Lernkanäle (IT/Bildung)	Fachspezifische Kanäle zur Kompetenzvermittlung	„Fireship“, „freeCodeCamp“, „Florian Dalwigk“	3
D. Inspirierende Vorbilder / unspezifische Influencer	Personen ohne Namen, aber mit Vorbildfunktion oder Berufsinsights	„Personen die was großes erreichen“, „Menschen die von ihrem Beruf erzählen“	2
E. Plattformnutzung allgemein	Nutzung der Plattformen selbst, ohne Fokussierung auf bestimmte Accounts	„Google“, „YouTube“, „TikTok-Scrollen“	3
F. Werbung & institutionelle Beiträge	Institutionelle Inhalte oder Werbung von Unis/Unternehmen	„Werbung auf den Apps“, „Werbung von Universitäten“, „Schulen, Unternehmen“	3
G. Keine / Erinnerung fehlt	Keine konkrete Quelle benannt oder Erinnerung unsicher	„Keine Ahnung mehr“, „Ich verfolge keine bestimmten Personen“, „Kann jetzt keine nennen“	6

KONKRETE KANÄLE DIE GENANNT WURDEN

Kanäle und Links

Herr Anwalt — YouTube-Kanal: YouTube

Louisa Nayomi — Instagram: Instagram

Yonas (Jonas) Gerlach — Instagram: Instagram

Sternzeichen Arzt — Website (mit Verweisen auf Insta/YouTube): Sternzeichen Arzt

Rotten Mango — Offizielle Website | YouTube | Spotify: Rotten Mango+2YouTube+2

„Lohnt sich das?“ — YouTube-Kanal: YouTube+1

Fireship — YouTube | Website: YouTube+1

Florian Dalwigk — YouTube-Kanal: YouTube+1

freeCodeCamp — Website | YouTube: FreeCodeCamp+1

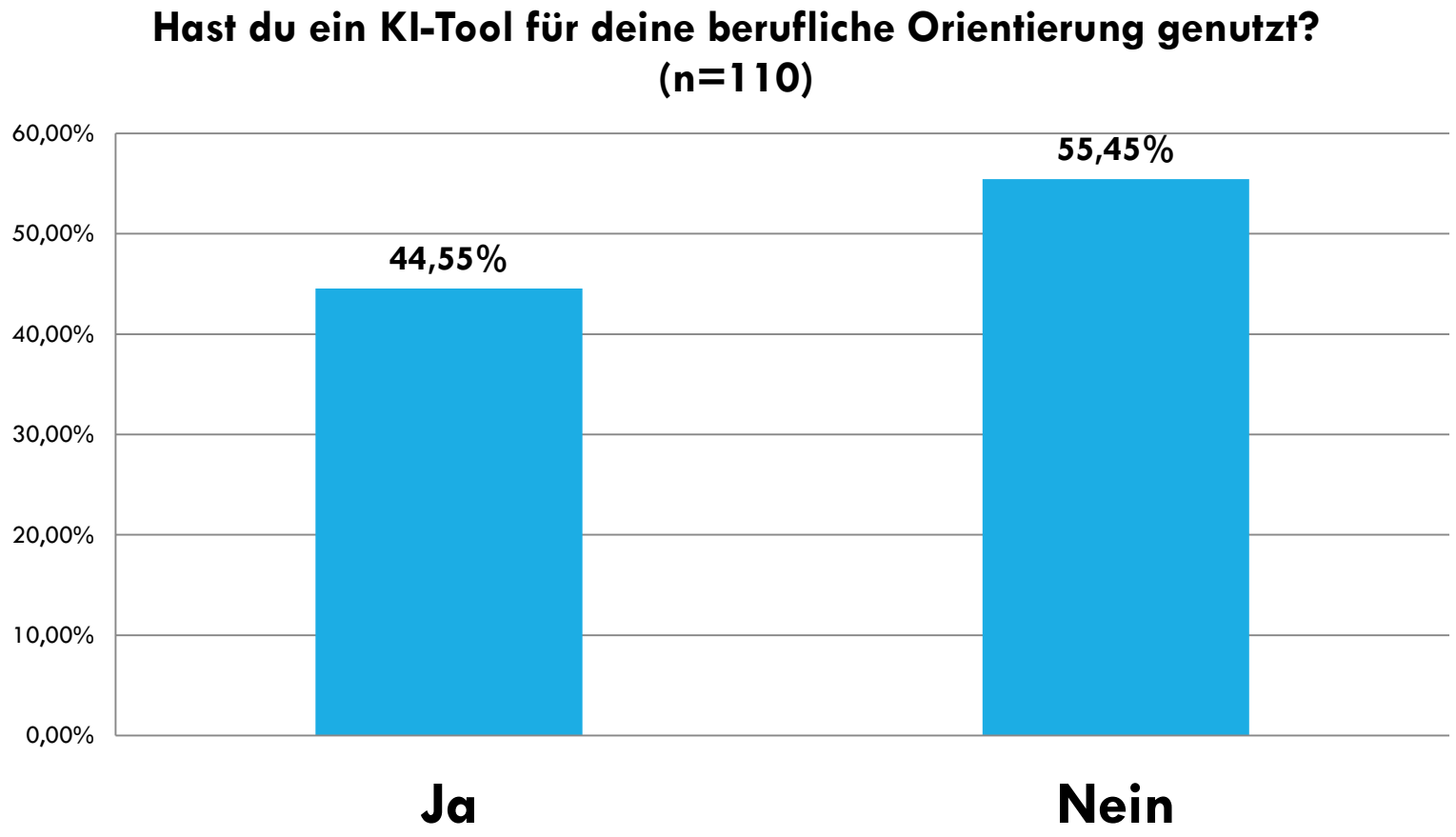
THEMA FÜR BO/BB

Wie mit Social Media- Einfluss umgehen?

Welche Medienkompetenz braucht es bei den SuS und den Berater*innen/Lehrer*innen?

3 (kurze) Erfahrungsberichte (Einfluss und Nutzung in BO)

KI-TOOLS WERDEN ZUR BO GENUTZT



Welches Tool?

Chat GPT	52
Google Gemini	3
Perplexity	2
Meta AI	1

WOFÜR HAST DU KI IN DEINER BERUFS- UND STUDIENWAHL VERWENDET? WELCHE FRAGEN HAST DU GESTELLT?

Kategorie	Beschreibung	Anzahl Nennungen
Studiengänge & Hochschulen	Inhalte, Dauer, NC, Standorte, Vergleich, Übersicht	**22**
Berufe & Berufswege	Tätigkeiten, Karrierewege, Berufsalltag, Spezialisierungen	**18**
Finanzen & Gehalt	Studienfinanzierung, Ausbildungsvergütung, Einkommen	**13**
Allgemeine Orientierung / W-Fragen	Unspezifische Fragen, Überblick, „alles mögliche“	**12**
Voraussetzungen & Bewerbung	NC, LKs, Fristen, Partnerunternehmen, Zugang	**9**
Matching / Passung	Interessen–Stärken–Beruf/Studium, persönliche Eignung	**8**
Organisation & praktische Aspekte	Praktika, Schnuppertage, Quellen, systematische Infosuche	**5**
Keine Nutzung	„Keine“, „Nein“, „Für nichts“	**4**
Schule (außer Beruf/Studium)	Hausaufgaben, Klausurvorbereitung	**2**
Sonstiges (Zukunftspläne)	Offene Zukunftsfragen, diffuse Nutzung	**1**

WIE HILFREICH WAR DAS TOOL DAFÜR?

Kategorie	Häufigkeit
Sehr hilfreich / hohe Zufriedenheit	17
Hilfreich (positiv, aber nicht max.)	9
Eher hilfreich / eingeschränkt positiv	7
Neutral / ambivalent	10
Negativ / keine Hilfe	1
Probleme mit Richtigkeit / Quellen	3
Unklar / keine Angabe	8

THEMA FÜR BO

Wie mit KI-Nutzung umgehen?

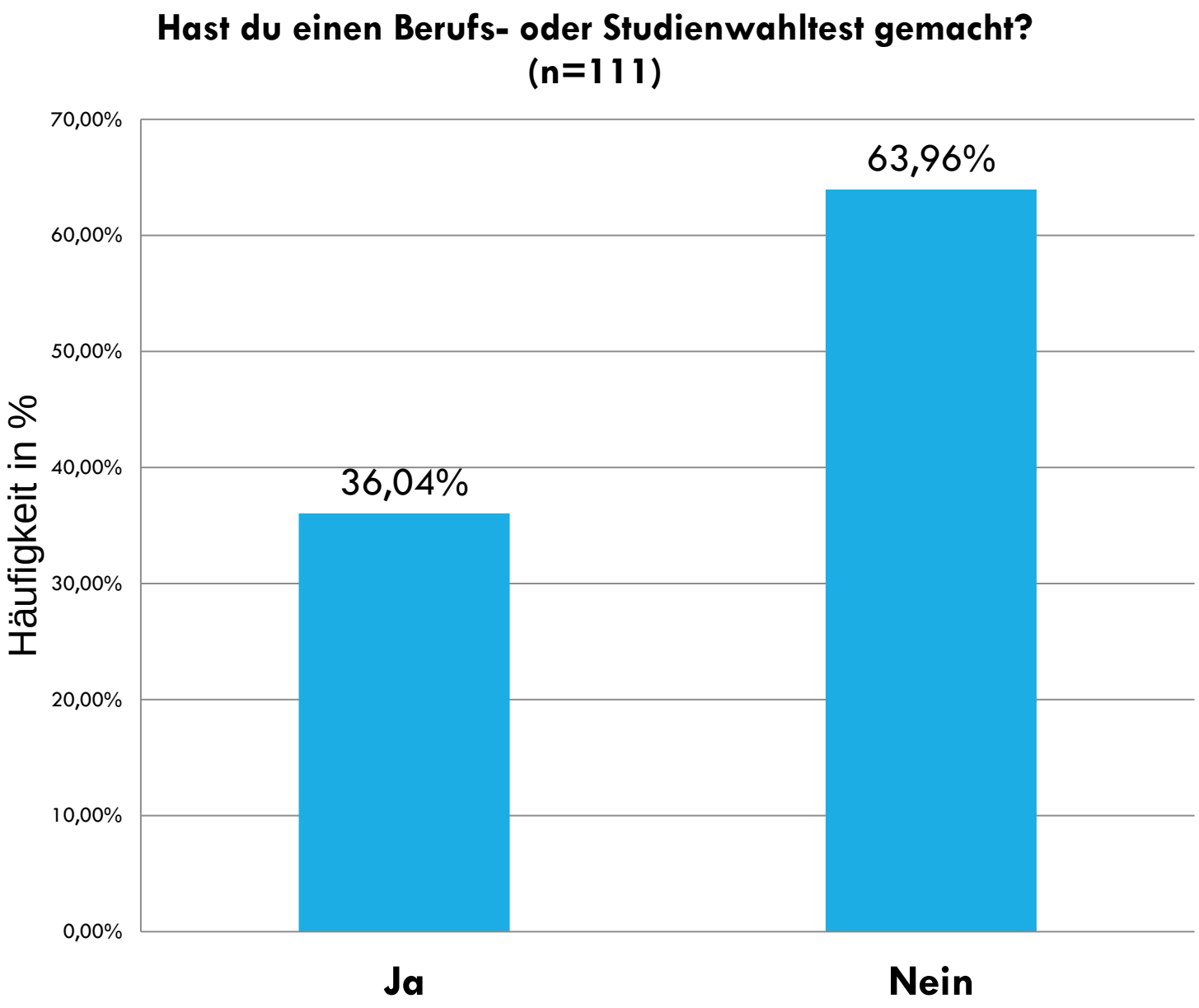
Welche KI-Kompetenz braucht es bei den SuS und den Berater*innen/Lehrer*innen?

3 (kurze) Erfahrungsberichte (Einfluss und Nutzung in BO)

HETEROGENITÄT: TECHNIKAFFINITÄT/MEDIENKOMPETENZ

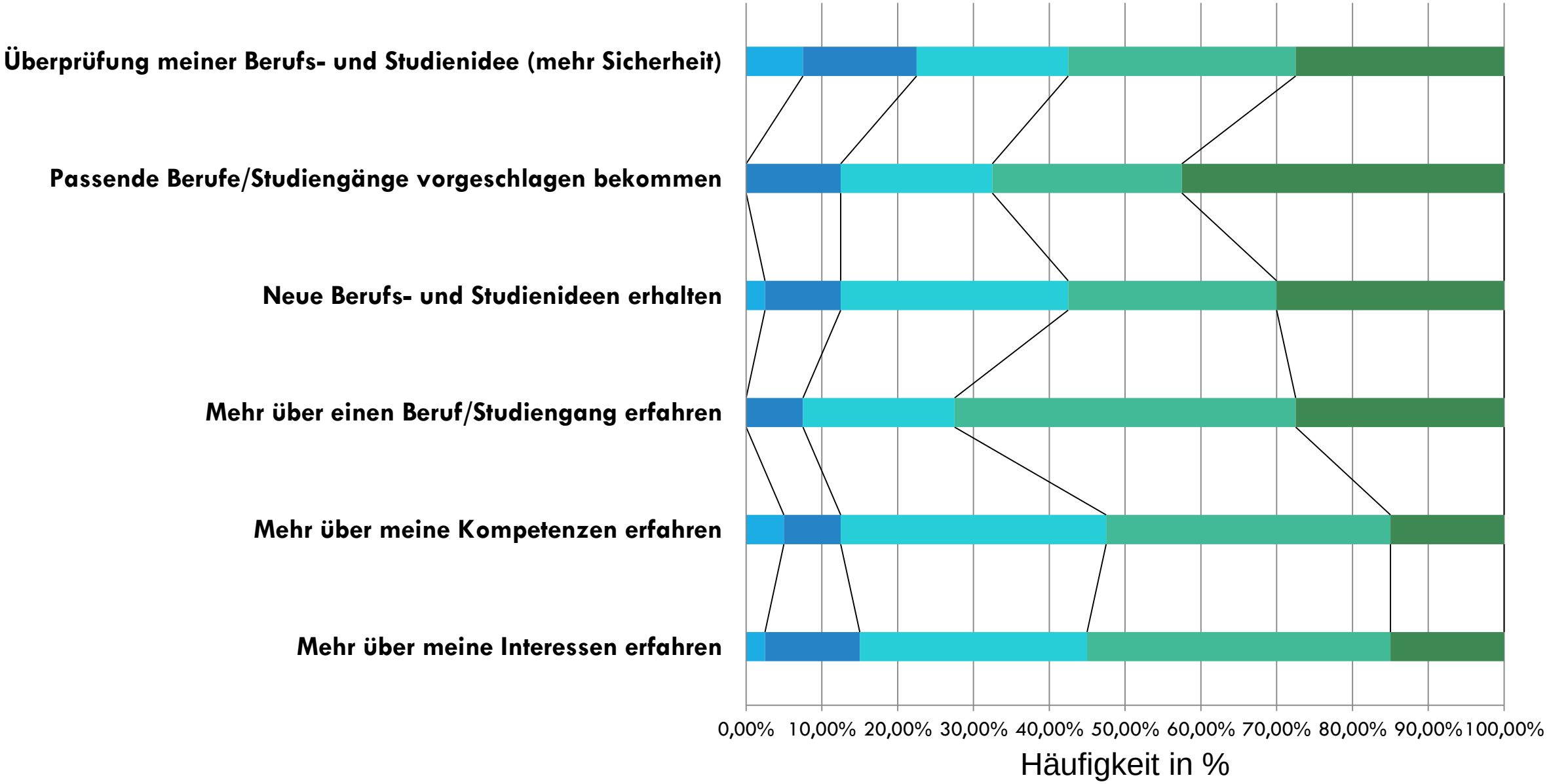
Wie gehe ich unterschiedlichen Kompetenzständen zur Mediennutzung (Recherchekompetenz) um?

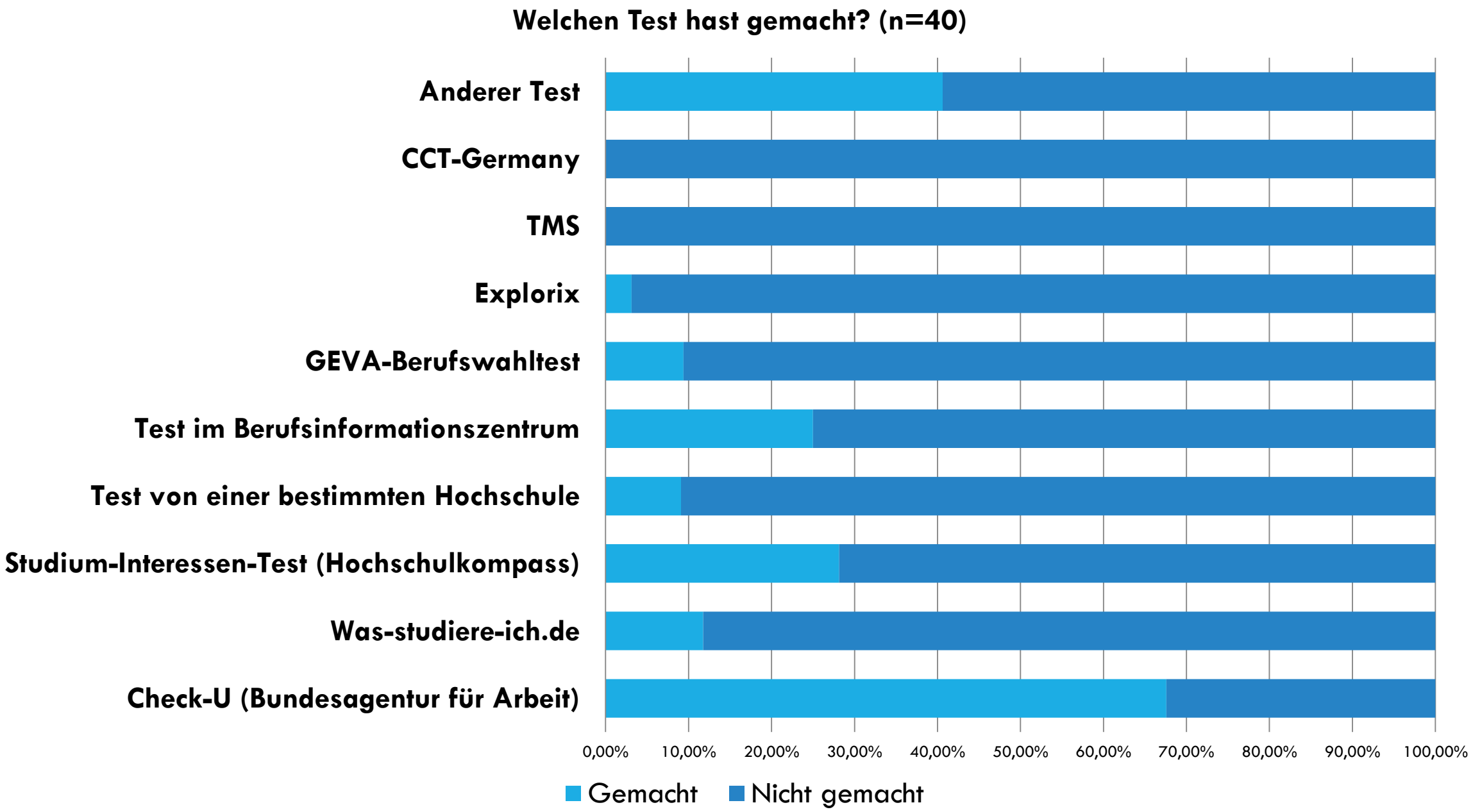
Ich glaube das ist eine „neue“ zentrale Aufgabe von BO-Veranstaltungen und Berufsberatung!



ERSTAUNLICH WENIG TESTNUTZUNG

Wie wichtig waren dir dabei die folgenden Aspekte? (n=88), Zustimmungsskala

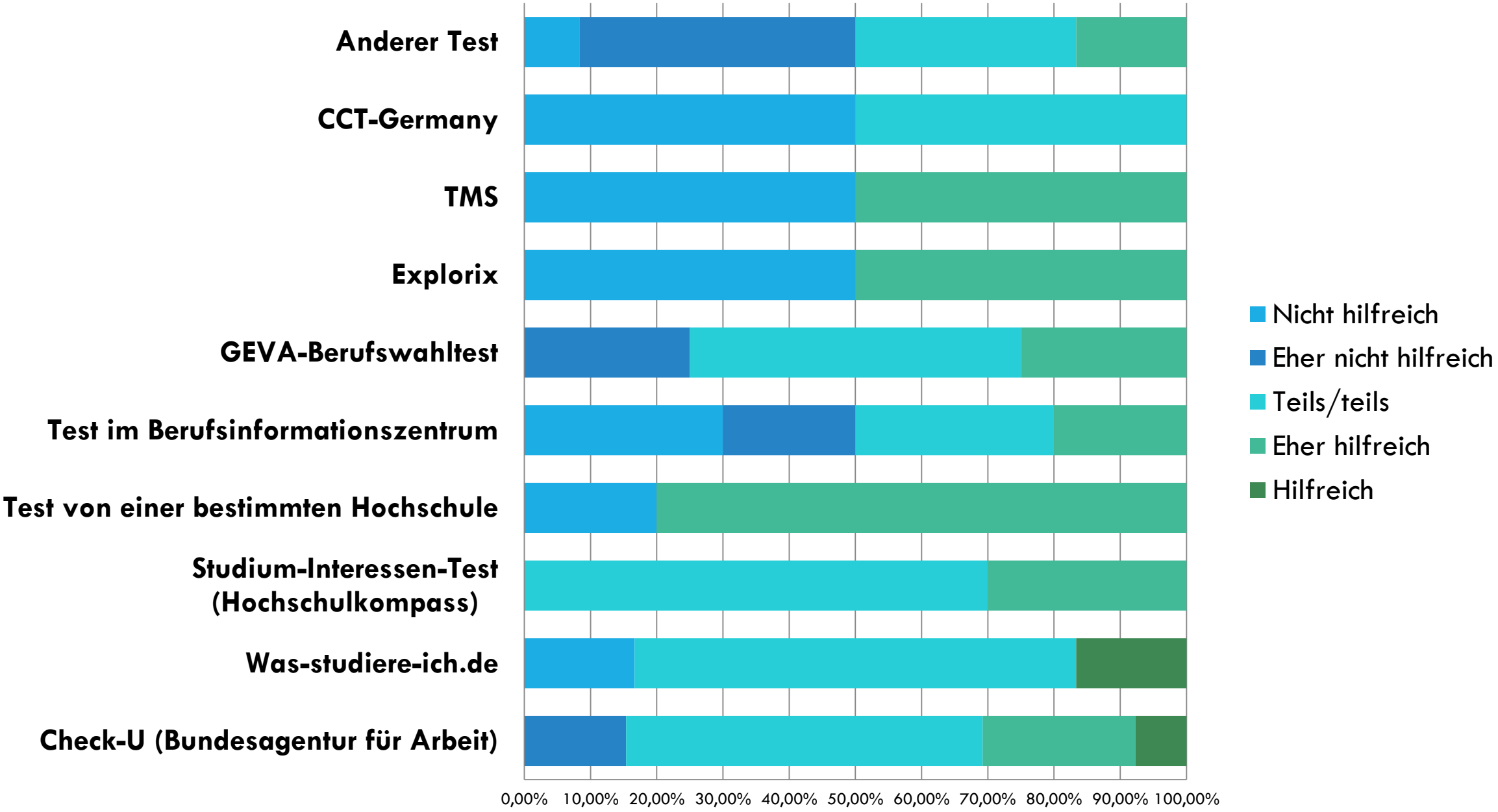



Welchen Test hast gemacht? (n=40)
Anderer Test
CCT-Germany
TMS
Explorix
GEVA-Berufswahltest
Test im Berufsinformationszentrum
Test von einer bestimmten Hochschule
Studium-Interessen-Test (Hochschulkompass)
Was-studiere-ich.de
Check-U (Bundesagentur für Arbeit)
0,00%
10,00%
20,00%
30,00%
40,00%
50,00%
60,00%
70,00%
80,00%
90,00%
100,00%
Gemacht
Nicht gemacht

WAS WÜNSCHST DU DIR VON EINEM TEST, DAMIT DIESER HILFREICHER FÜR DICH IST?

Kategorie	Beschreibung	Ankerbeispiel	Häufigkeit
Personalisierung & Individualisierung	Test soll individueller auf Persönlichkeit, Interessen, Stärken/Schwächen eingehen	„Dass er sich intensiv mit der person auseinandersetzt…“	**14**
Detaillierte Ergebnisse & klare Vorschläge	Konkrete, eindeutige und nicht oberflächliche Ergebnisse	„Eine klare Antwort“	**12**
Tiefe & Umfang der Fragen	Wunsch nach mehr, differenzierteren und alltagsnahen Fragen	„Viele detaillierte Fragen…“	**10**
Ablehnung / keine Erfahrung	Keine Erwartungen oder keine Erfahrung mit Tests	„Hab noch nie eins gemacht“	**8**
Selbstklärung & Orientierungshilfe	Test soll Klarheit, Zielsetzung und Entscheidungshilfe geben	„Mehr Klarheit um mir ein konkretes Ziel aufstellen zu können“	**7**
Breite & Vielfalt an Optionen	Mehr Alternativen und größere Auswahl an Ergebnissen	„Eine große Anzahl an möglichen Ergebnissen“	**6**
Externe Faktoren (Markt, Zukunft, Gehalt)	Arbeitsmarkt, Gehalt, Sicherheit, KI-Auswirkungen berücksichtigen	„Das Aspekte wie sichere Berufsaussichten und Gehalt mehr berücksichtigt werden…“	**5**
Integration Studiengänge & Bildungswege	Ergebnisse sollen Studiengänge/Ausbildungswege direkt aufzeigen	„Die besten Studiengänge nach Relevanz sortiert“	**5**
Ergänzende Beratung & Realitätsbezug	Zusätzliche Beratung oder Praxiserfahrungen einbeziehen	„Vielleicht ein Tag mit ihnen verbringen“	**2**

Und wie hilfreich fandst du ihn? (n=40), Skala



WIE MÖCHTEST DU DICH WOMIT AUSEINANDERSETZEN? VS. WELCHER TYP BIST DU?

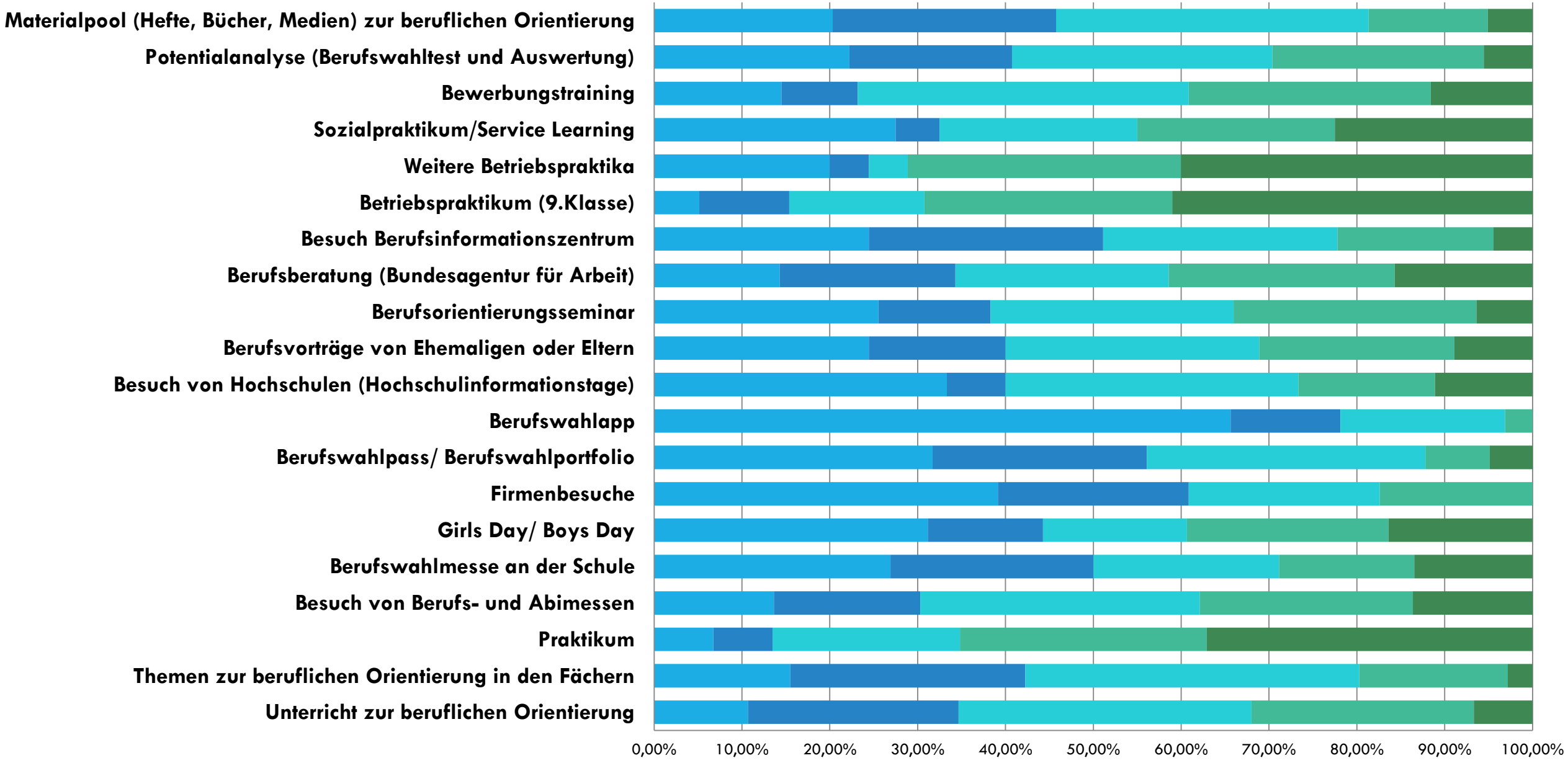
Gegenstände und Aktivitäten verdichtet aus Berufsbeschreibungen von BERUFENET*

GEGENSTAND	AKTIVITÄT	AUSWERTUNG	ERGEBNIS
NATUR (unbelebt) Wasser Luft Naturgesetze (phys.) Elektrizität …	beobachten verstehen beurteilen darstellen erklären initiieren und steuern ausführen ordnen sammeln entwerfen ausgestalten verbessern instandhalten reparieren schützen …	**Kosinus-Ähnlichkeit** mit den Daten von BERUFENET: konzeptuell verknüpfte Begriffe filtern, auszählen und passende Berufsbeschreibung auswählen	Elektroniker:in - Automatisierungs- und Systemtechnik (6x “Maschinen”, 7x “Software” und 5x “verbessern”, 4x “ausgestalten”; …)
TECHNIK Software Informationen/Daten Technische Geräte • Maschinen und Anlagen • … Handwerkzeuge			
WIRTSCHAFT Betriebe/Unternehmen Geld/Finanzen Erwerbsarbeit …			

*exemplarischer “proof of concept”: Kategorienbildung anhand 17 Tätigkeitsbeschreibungen (aus 17 Tätigkeitsfeld) mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2018), Intercoder-Übereinstimmung während Kategorienbildung für fünf Berufe

Link zum SIEH-Prototyp:

Welche Angebote zur beruflichen Orientierung gibt es an deiner Schule? Und wie bewertest du diese? (n=106), Skala



WAS ÜBERRASCHT? WAS NICHT?

Sammlung von Voten

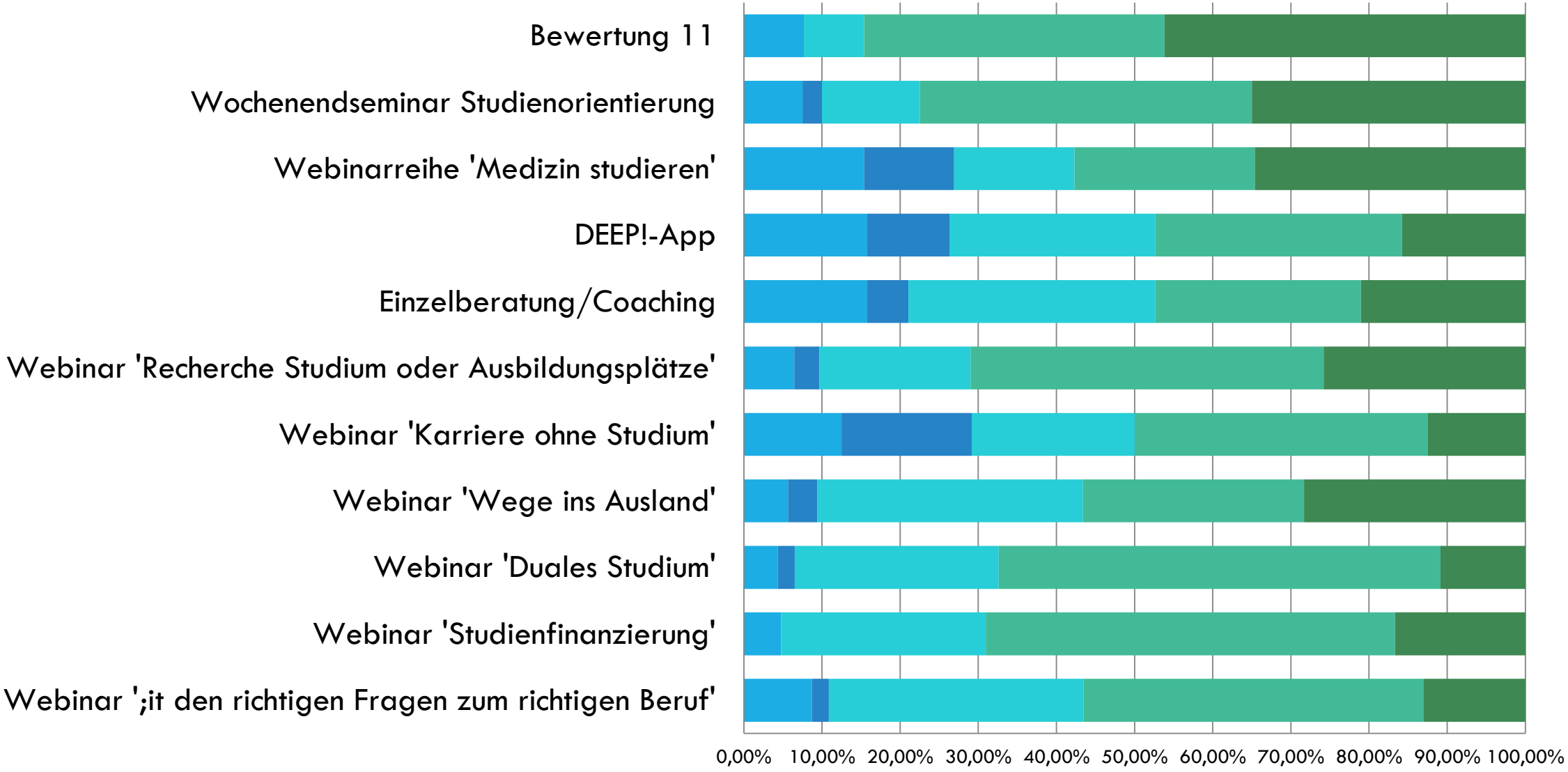
WELCHE ANGEBOTE WÜNSCHST DU DIR NOCH AN DEINER SCHULE?

Kategorie	Beschreibung	Ankerbeispiel(e)	Häufigkeit
Kein Wunsch / Zufriedenheit / Unentschlossenheit	Keine weiteren Wünsche, Zufriedenheit mit dem Angebot, Unklarheit	„An sich keine, da ich mir schon ziemlich sicher bin“ / „Wunschlos glücklich mit den angeboten“ / „Weiß ich nicht“	**20**
Mehr / bessere Praktika	Forderung nach mehr, längeren oder verpflichtenden Praktika	„Mehr praktika“ / „Ein richtiges Praktikum für mindestens eine Woche“ / „Mehr pflichtpraktika“	**11**
Berufsmessen / Hochschulbesuche / externe Kontakte	Wunsch nach Einblicken durch externe Partner (Messen, Unis, Studierende)	„Besuch von berufsmessen, hochschulen, dass studenten ihre studiengänge vorstellen“ / „Mehr angebote für besuche an universitäten“ / „Möglichkeiten in kontakt mit studenten…“	**9**
Mehr Information & Orientierung im Unterricht	Mehr Informationen im Unterricht, Überblick über Berufe, systematische Vorbereitung (inkl. Wunsch nach eigenem Schulfach/Kurs)	„Mehr studien-/berufsorientirungsunterricht“ / „Unterrichtsstunden über die berufsmöglihkeiten“ / „Separates schulfach oder kurs“ / „Mehr zum leben nach der schule…“	**9**
Seminare mit Externen (Alumni, Berufserfahrene, Experten)	Seminare, Vorträge, Austauschformate mit externen Fachleuten	„Berufsorientierungsseminare“ / „Seminare von leuten die aus erfahrung berichten können“ / „Vorträge von ehemaligen“ / „Speed–dating mit profis“	**7**
Sonstiges / Rest	Unklare, unspezifische oder einzelne Sonderwünsche	„Die die wir nicht hatten“ / „Einige von denen die oben abgefragt worden sind“ / „Mehr über medizin zu wissen“	**5**
Tests / strukturierte Verfahren	Diagnostische Verfahren, Tests zur Orientierung	„Berufswahltest“ / „Mehr beruftests“	**2**

WIE HAST DU DAS PRAKTIKUM FÜR DEINE BERUFLICHE ENTSCHEIDUNG NUTZEN KÖNNEN? HAST DU WEITERE PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN GEMACHT ODER PLANST DIESE?

Kategorie	Beschreibung	Ankerbeispiel	Häufigkeit
Ausschluss von Berufen	Praktikum half, bestimmte Berufe auszuschließen	„Durch das pflege praktikum habe ich erkannt das die pflege kein berufsfeld ist in dem ich arbeiten möchte.“	**22**
Exploration/Einblick	Praktikum bot Einblicke, ohne dass eine klare Entscheidung getroffen wurde	„Guter einblick ins arbeitsleben.“	**18**
Bestätigung/Konkretisierung	Praktikum bestätigte oder konkretisierte Berufswunsch	„Mein praktikum als fachinformatiker hat mir mehr einblick in den job gegeben und mir versichert dass dieser bereich auch wirklich etwas ist was mir gefällt.“	**15**
Weitere Praktika/Zukunftspläne	Absicht, weitere Praktika zu machen oder Wunsch nach mehr Praxis	„Ich plane ein betriebspraktikum in meiner wunschrichtung zu machen.“	**14**
Ambivalente/negative Erfahrungen	Praktikum war wenig hilfreich oder enttäuschend	„Das praktikum aus der 9. klasse war nicht hilfreich…“	**9**
Keine Praktikumserfahrung	Angabe, dass kein Praktikum stattgefunden hat	„Wir hatten keins.“	**8**
Kompetenz- und Selbsterfahrungen	Praktikum half, eigene Stärken/Schwächen oder Skills zu erkennen	„Ich konnte im praktikum direkt erleben, wie der berufsalltag aussieht und meine stärken und schwächen herausfinden.“	**7**

Welche Angebote zur beruflichen Orientierung der Roland-Berger-Stiftung hast du genutzt? und wie bewertest du diese? (n=105)



WELCHE ANGEBOTE WÜNSCHT DU DIR NOCH VON DER STIFTUNG? WELCHE INHALTLICHE THEMEN?

Inhaltliche Wünsche	Beschreibung	Ankerbeispiel	Häufigkeit
Fachspezifische Themen	Medizin, Biologie, Chemie, Wirtschaft, Handel, Ausland, Bundeswehr	„Workshops zum thema handel und handel methoden“	**10**
Praxis- & Erfahrungswissen	Austausch mit Berufstätigen, Erfahrungsberichte, Mini-Praktika	„Mehr praesenz und interviews mit personen, vllt mini praktikum tage“	**7**
Mehr Einblicke Berufswelt	Mehr Einblicke in Berufswelt, Studienorientierung	„Alles was es geben kann über mögliche informationen und einblicke in die berufswelt“	**6**
Potentialanalyse	Soft Skills, Selbstorganisation, Interessenanalyse	„Stärken- und interessenanalyse, selbstorganisation“	**1**

UND IN WELCHEM FORMAT (ONLINE, PRÄSENZ, VORTRAG, WORKSHOP, ETC.)?

Formatwünsche	Beschreibung	Ankerbeispiel	Häufigkeit
Präsenz	Wunsch nach Präsenzveranstaltungen	„Präsenzseminare sind eigentlich immer besser“	**9**
Workshops	Workshops	„Workshops am besten“	**9**
Keine Wünsche / Zufriedenheit	*Zufriedenheit, keine Bedarfe*	*„Die optionen die present sind reichen mir vollkommen“*	***9***
Online	Wunsch nach Webinaren / Onlineformaten	„Webinare sind gut“	**5**
Vorträge	Vorträge / Infoformate	„Vorträge“	**3**
Praxisnahe Formate	Firmenbesuche, Simulationstage	„… studium/ ausbildungssimulationstag“	**2**

MEIN FAZIT: HETEROGENE ANGEBOTE UND HETEROGENE BEDÜRFNISSE BLEIBEN HERAUSFORDERUNG FÜR BO

- KI-Tools werden wichtiger in der BO. Tests spielen eine geringere Rolle und werden oft kritisch gesehen
- Gehalts- und Finanzierungsfragen sind für diese Zielgruppe zentral
- Praktische Erfahrungen bleiben trotz Onlineangeboten zentral. Praktika werden von den Schüler*innen als hilfreich eingeschätzt und mehr Möglichkeiten dazu werden eingefordert. Austauschformate mit Praktiker*innen und Einblicke in die Berufswelt werden positiv gesehen.
- Heterogene Bedürfnisse: BO-Veranstaltungen mit „festgelegten“ und noch komplett unsicheren Schüler*innen bleiben eine Herausforderung

IHR FAZIT

- *Tauschen Sie sich in 2er Gruppen aus. Was nehmen Sie sich aus dem Workshop zur (Weiter-)Entwicklung ihrer BO-Angebote mit?*
- *Sichern Sie ein bis zwei zentrale Punkte auf eine Metaplankarte (Sicherung im Fotokoll -> Tagungsdokumentation)*

KI + BO

Bewerbung mit KI

Wichtigkeit des Praktikums

Echte Wünsche ? Hinterfragen im Dialog mit den Eltern.

Soziale Hintergründe noch mehr beachten

Messen/Veranstaltungen mit mehr Angeboten z. ausprobieren anbieten

Peer to Peer Workshops

„Staat" müsste bessere Voraussetzungen fürs Erreichen Chancengerecht. schaffen.

Thema prompten in BO

Feedback v. Beratenen selber systemisch abfragen

Finanzierungsfragen in BO einbauen

Social-Justice KI-Kompetent stellen

- Social-Media-Nutzung der KD in BO einbinden
- BB als KI-Coach

KI braucht Begleitung

Bildungsinvestment / Finanz als Thema

Berater müssen Zugang zu KI für alle ermöglichen (→ KI-Kompetenz muss hoch sein)

- Bewusstsein für BO-Diversität bestätigt

persönliche Interaktion bleibt wichtig

KI-Kompetenzen stärken

Thema: Was ist Zukunftsberuf in diesen Zeiten! (Transformation)

Rasu an echten Erfahrungen motivieren (Vor-/Nachbereitung)

KI verändert Rolle der Beratenden

Die Arbeitswelt wandelt sich stetig und das muss man beobachten

Beruf + Praktika